INTERNATIONAL POLICE ASSOCIATION

ipa PANORAMA

ÖSTERREICHISCHE SEKTION

www.ipa.at




Ausgabe 328 • Oktober - November 2026

Österreichische Post AG
MZ 02Z033184 M
IPA Verlagsgesellschaft mbH, Gmeinergasse 1-3, 8073 Feldkirchen bei Graz

- YPOS 2026
- Waffenrecht neu
- Initiative WUT-MUT



Waffenrecht NEU in Österreich S. 6

## IPA INTERN


YPOS 2026 3

IPA-Wanderwoche 2026 am Nassfeld 7

Blue Walks – Pink Cause 13


## FACHARTIKEL


Waffenrecht NEU in Österreich 5

Mordversuch wurde filmreif als Suizid inszeniert! 10


## REISEBERICHTE


Reisebericht Miami 12


## SONSTIGES


Gendarmerie-Nostalgie 19

Kalender 14

IPA-Rätsel 32

Impressum 39


## BUNDESLÄNDER


Burgenland 15

Kärnten 17

Niederösterreich 19

Oberösterreich 21

Salzburg 23

Steiermark 25

Tirol 27

Vorarlberg 29

Wien 31


**Geschätzte IPA-Mitglieder, liebe IPA-Freunde!**

Verbundenheit. In Freundschaft dienen. In Freundschaft verbunden – und das nicht nur innerhalb der eigenen Sektion, sondern auch über die Grenzen unseres Landes und unseres Kontinents hinaus – das ist die Basis der International Police Association.

Freundschaft bedeutet, gute Kontakte zu pflegen, Probleme zu besprechen und gemeinsam zu lösen; einander zu unterstützten und, wann und wie auch immer, einen gemeinsamen und konfliktfreien Konsens zu finden.

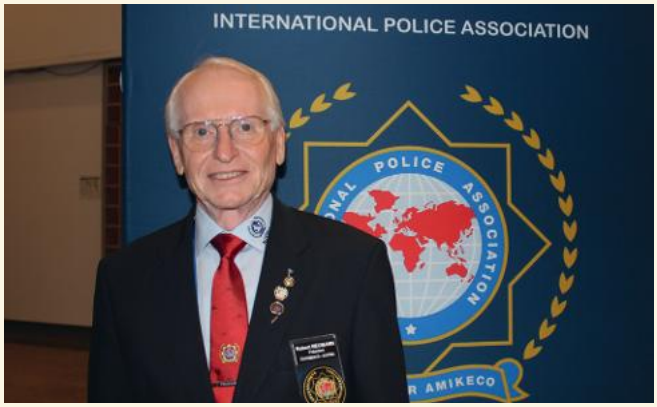
In geopolitisch unruhigen Zeiten ist die Freundschaft ein besonders wichtiges Gut und dieses wurde und wird von den Mitgliedern der IPA auch immer besonders gepflegt.

Die enorme Bedeutung der Freundschaft zwischen den Mitgliedern der IPA weltweit kommt ab sofort auch in dem internationalen Newsletter der IPA noch viel deutlicher als zuvor zum Ausdruck. Denn seit August dieses Jahres heißt unser Internationaler Newsletter „IPA CONNECT“ (to connect = verbinden).

Und nicht nur der Name ist neu. Auch das Design hat ein Facelifting bekommen und ist frisch und zeitgemäß.

Design allein ist aber nicht alles und daher gibt es nun noch mehr aktuelle Neuigkeiten des Internationalen Exekutivkomitees, der Kommissionen und Informationen zu allen IPA-Sektionen und zu internationalen Projekten. Schließlich ist die IPA ja eine internationale Vereinigung.

Viel Vergnügen mit „IPA CONNECT“!




**Robert Neumann**
Präsident der
IPA Österreich
praesident@ipa.at

# YPOS 2026

**Von 2. bis 9. August 2026 fand in Selm, Deutschland, das Young Police Officers Seminar (YPOS) statt, bei dem 52 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 31 Ländern vertreten waren. Das Ziel des Seminars war es, das Schließen von internationalen Freundschaften zu ermöglichen und das bestehende Wissen und die Professionalität der jungen Polizeikräfte durch Vorträge und Programme zu erweitern und den Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit zu bieten, ihr Know-How aneinander weiterzugeben.**

Ich, Jakob KÖNIGHOFER, durfte dabei die IPA Österreichische Sektion als Teilnehmer vertreten. Ich konnte dabei aus meiner beinahe 6-jährigen Polizeidiensterfahrung innerhalb der LPD Niederösterreich schöpfen und dabei mein Wissen mit den anderen jungen Polizistinnen und Polizisten austauschen. Innerhalb der IPA Landesgruppe Niederösterreich habe ich als Referent für junge Mitglieder seit Jänner 2025 ebenfalls wichtige Vereinserfahrungen sammeln dürfen, die mir bei diesem Seminar das Vernetzen untereinander erleichtern konnten.

Die Seminarwoche stand ganz im Zeichen der Zukunft der Polizeiarbeit. Dabei gewannen wir Eindrücke aus dem modernsten polizeiinternen Innovation Lab der Polizei Nordrhein-Westfalen (NRW). Auch die Zukunft des Schießtrainings mittels Virtual Reality wurde den Teilnehmenden nähergebracht und durfte nach gelungener Vorstellung durch die jungen Polizistinnen und Polizisten ausprobiert werden.

Eine berittene Polizeieinheit in Nordrhein-Westfalen, wie auch die deutsche Bundespolizei, wurden ebenfalls von den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer besucht. Sehr spannend war auch der Aufbau der Riot Police in NRW, die abenteuerlustigen Freiwilligen konnten anschließend sogar einen Wasserwerfer in Aktion erleben. Selbstverständlich befand ich mich hierfür in der ersten Reihe und bekam demonstriert, wie ein solcher Einsatz von statten geht. Man kann behaupten, der Wasserwerfer macht nicht nur optisch Eindruck, sondern liefert vor allem durch seinen praktischen Einsatz das gewünschte Ergebnis.

Auch die Polizei in Düsseldorf stand auf dem Programm. Insgesamt wurde über die Woche erstaunlich viel Input durch die Organisatoren und die jeweiligen Einheiten der deutschen Polizei geliefert. So gelang es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen ausgezeichneten Einblick in die deutsche Sicherheitsstruktur zu vermitteln und dabei Wissen auszutauschen.

Doch auch an verschiedenen sozialen Aktivitäten wurde durch die Organisatoren nicht gespart, so wurden unter anderem sportliche Wettkämpfe bestritten sowie Quiz-Runden veranstaltet.

Was aber besonders positiv hervorzuheben ist, war die große Eigeninitiative der Teilnehmenden als solches. So wurden die Abende, nach den erfolgreich absolvierten Programmen, noch so lang als möglich für gemeinsame Gespräche und Nachbesprechung des Erlebten genutzt.

Wie wir auch alle wissen, kann ein gemeinsames Glas Wein oder Bier so manche Freundschaften besiegeln, die noch für viele weitere Jahre halten werden.

Dies war ein kleiner Rückblick meinerseits auf das YPOS 2026 in Deutschland. Mir verbleibt nur mehr Danke zu sagen für diese Woche, diese Chance und für die Gelegenheit, so viele engagierte junge Polizistinnen und Polizisten kennen lernen zu dürfen und mein Wissen mit dem ihren zu erweitern.

In diesem Sinne, auf eine friedliche Zukunft der internationalen Zusammenarbeit und länderübergreifenden Freundschaft, innerhalb unserer Organisation und darüber hinaus!

Servo per Amikeco – Dienen durch Freundschaft

**Jakob Michael Tobias KÖNIGHOFER,**
Insp (LPD NÖ)
*IPA Landesgruppe Niederösterreich*
*ÖA Stv., Referent für junge Mitglieder*
*jugendbeirat3.noe@ipa.at*





# Waffenrecht NEU in Österreich



Foto © AdobeStock

**Eine der größten Reformen des österreichischen Waffenrechts fand im Jahr 2025 statt. Nach dem Amoklauf an einem Gymnasium in Graz am 10. Juni 2025 wurde das Waffengesetz 1996 deutlich verschärft.**

Bis auf wenige Ausnahmen wurde das Mindestalter für den Besitz von Schusswaffen der Kategorien A und B (z.B. Pistolen und Revolver) von 21 auf 25 Jahre angehoben. Der Erwerb von Schusswaffen der Kategorie C (z.B. Büchsen und Flinten), bis dato ab dem vollendeten 18. Lebensjahr möglich, ist seit dem 28. April 2026 erst ab 21 Jahren zulässig. Zusätzlich ist seit Ende April für den Erwerb von Schusswaffen der Kategorie C ebenfalls eine waffenrechtliche Bewilligung in Form einer Waffenbesitzkarte oder eines Waffenpasses erforderlich. Beim Ersterwerb einer Schusswaffe der Kategorie A, B oder C gilt neu eine einheitliche Abkühlphase von vier Wochen.

Personen, die ab 01. Juni 2025 eine Waffenbesitzkarte oder einen Waffenpass erworben haben, müssen bei der ersten waffenrechtlichen Überprüfung nach fünf Jahren ein zweites psychologisches Gutachten erbringen. Die Qualität dieses Gutachtens, welches bis dato nur bei einem ersten Antrag auf eine Waffenbesitzkarte oder einen Waffenpass notwendig war, wurde entsprechend verbessert.

Weiters wurde mit der Reform des Waffenrechts die Zusammenarbeit zwischen den Behörden gestärkt. So darf künftig die Stellungskommission des Bundesheeres der Waffenbehörde auf Verlangen relevante Daten betreffend die notwendige Eignung zum Präsenz- oder Ausbildungsdienst übermitteln, um die waffenrechtliche Verlässlichkeit zu beurteilen.

Nachfolgend eine Übersicht über die wichtigsten Neuerungen, welche zum Teil bereits seit 01. November 2025 in Kraft sind, sowie final mit 28. April 2026 umgesetzt wurden.

## ERWERB VON MUNITION & SCHUSSWAFFEN

Erwerb von Munition & Schusswaffen
Ab sofort ist der Erwerb von Munition nur mehr unter Vorlage eines waffenrechtlichen Dokuments möglich. Vor der Reform konnten bestimmte Kaliber von jedermann erworben werden. Dies ist nun nicht mehr erlaubt und erfordert in jedem Fall die Vorlage einer entsprechenden Berechtigung.

## WARTEFRIST ERSTERWERB

Galt vor der Reform eine Wartefrist (auch Abkühlphase genannt) von drei Tagen für den Ersterwerb einer Schusswaffe der Kategorie A, B oder C, wurde diese nun auf vier Wochen angehoben. In dieser Zeit bleibt die Waffe beim Waffenhändler. Diese Regelung gilt für den Kauf oder die Schenkung einer Waffe. Bei Besitz eines Waffenpasses oder im Falle der Ausfuhr einer Waffe aus dem jeweiligen Land entfällt die Wartefrist.

## WESENTLICHE TEILE – DEFINITION NEU

Die Definition von wesentlichen Teilen einer Schusswaffe, die ab sofort unter die Registrierungspflicht fallen, wurde ausgeweitet. Bis dato galten die Bestimmungen für Schusswaffen auch für wesentliche Bestandteile, welche bei der Schussabgabe gasdruckbelastet sein müssen. Um die missbräuchliche Verwendung von wesentlichen Bestandteilen für kriminelle Zwecke zu bekämpfen, entfällt diese Einschränkung mit der neuen Reform. Gehäuse (im speziellen Griffstücke), Lauf, Trommel, Verschluss oder Rahmen zählen nun immer

als wesentliche Bestandteile. Ein Wechselsystem etwa, bei dem durch Austausch des Laufs auf ein anderes Kaliber gewechselt werden kann, wird nun mit zwei Teilen - Lauf und Verschluss – gerechnet.

Eine Übergangsfrist von einem Jahr ab Inkrafttreten des neuen Gesetzes mit 28. April 2026 gilt für die nachträgliche Rückerfassung.

## BEFRISTUNG WAFFENRECHTLICHE DOKUMENTE

Alle ab 28. April 2026 ausgestellten Waffenbesitzkarten sind ab sofort auf fünf Jahre befristet. Davor unterlagen waffenrechtliche Dokumente (mit Ausnahme des Europäischen Feuerwaffenpass, der fünf Jahre gültig ist), keiner Ablauffrist. Nach Ende der Gültigkeit findet die erste waffenrechtliche Überprüfung statt, bei der auch ein neues psychologisches Gutachten eingereicht werden muss. Danach gilt die Waffenbesitzkarte unbefristet.

Um eine Erweiterung von zwei auf fünf Waffen kann erstmalig fünf Jahre nach der ersten Überprüfung, wenn die Waffenbesitzkarte auf unbefristet verlängert wurde, angesucht werden – sprich zehn Jahre nach der Erstausstellung des Dokuments.

## EINSCHRÄNKUNG FEUERWAFFENPASS

Die nachfolgende Einschränkung gilt für Jäger mit Europäischem Feuerwaffenpass: diese dürfen Faustfeuerwaffen der Kategorie B künftig nicht mehr ohne Genehmigung mitnehmen. Bei Schusswaffen der Kategorie C bleiben die bisherigen Bestimmungen hinsichtlich des Transports bestehen.

## STRAFBESTIMMUNGEN NEU

Hinsichtlich des unbefugten Besitzes von Waffen und Munition gelten ab sofort verschärfte Strafbestimmungen mit Geldstrafen in der Höhe von bis zu EUR 5.000,- bzw. im Wiederholungsfall von maximal EUR 7.000,-. Wird gegen ein aufrechtes Waffenverbot verstoßen, kann dies in Zukunft, abhängig von den Umständen, als Gerichtsdelikt geahndet werden.

## ÄNDERUNGEN ÜBERLASSUNG & VERKAUF

Ein privater Verkauf von Schusswaffen war bisher ohne Beteiligung eines Waffenhändlers möglich. Beide Parteien konnten Zahlung und Übergabe untereinander regeln – ein entsprechendes Vertragsdokument stand zum freien Download im Netz zur Verfügung und musste lediglich von beiden Parteien unterzeichnet werden. Künftig sind Privatverkäufe nur mehr unter Mitwirkung des jeweiligen Waffenhändlers möglich. Dieser ist dafür verantwortlich, die Identität von Käufer und Verkäufer sowie die Gültigkeit der waffenrechtlichen Dokumente zu überprüfen. Sollte es sich um einen Ersterwerb handeln, muss die neue Wartefrist von vier Wochen bis zur Übergabe eingehalten werden – auch dies liegt ab sofort in der Verantwortung des Händlers.


Foto © AdobeStock

## PSYCHOLOGISCHES GUTACHTEN

Jeder, der seit 01. Juni 2025 eine waffenrechtliche Urkunde (Waffenbesitzkarte und/oder Waffenpass) erhalten hat, muss anlässlich der nächsten Überprüfung der Verlässlichkeit nach fünf Jahren ein neues psychologisches Gutachten beibringen. Pro Gutachten ist ab der Reform mit April 2026 einheitlich ein Betrag von EUR 813,50 zu entrichten.

## ÜBERGANGSFRISTEN

Personen, die bereits eine Schusswaffe der Kategorie C rechtmäßig besitzen und über KEIN gültiges waffenrechtliches Dokument bzw. eine Jagdkarte verfügen, müssen bei der Behörde bis längstens 27. April 2028 eine waffenrechtliche Bewilligung beantragen.

**AUSNAHME:**
Vollendung des 21. Lebensjahres ODER Inhaber eines waffenrechtlichen Dokumentes bzw. einer gültigen Jagdkarte
UND
Besitz einer Schusswaffe der Kategorie C, welche VOR DEM 16. Oktober 2023 registriert wurde: KEINE BEANTRAGUNG EINES WAFFENRECHTLICHEN DOKUMENTES ERFORDERLICH

Diese Bestimmung gilt auch, wenn die Person bereits eine oder mehrere Schusswaffen der Kategorie C besitzt, welche vor dem 16. Oktober 2023 erworben wurden und sich eine weitere NACH dem 16. Oktober 2023 gekauft hat. Besitzt diese Person keinerlei waffenrechtliche Dokumente, muss bis zum 27. April 2028 dieses entsprechend nachgemacht werden.

*Beispiel: wenn ein 55 Jahre alter Schütze Schusswaffen der Kategorie C besitzt, die registriert sind, ist ab sofort ein waffenrechtliches Dokument erforderlich, sofern die Person keine gültige Waffenbesitzkarte, einen Waffenpass oder eine Jagdkarte besitzt.*
*Ausnahme: er hat ALLE C-Waffen vor dem 16. Oktober 2023 erworben.*

Die Reform des Österreichischen Waffengesetzes 1996 ist eine der umfangreichsten gesetzlichen Neuerungen seit vielen Jahren und beinhaltet viele Details, die den Rahmen eines einzigen Artikels sprengen würden. Für weitere Fragen zur Novellierung des Waffenrechts sendet gerne ein Mail an susanne.paar@ipa.at.



Foto © Weger

# IPA-Wanderwoche 2026 am Nassfeld

## Internationale Begegnungen, Naturerlebnisse und gelebte Freundschaft

**Die International Police Association (IPA), Landesgruppe Kärnten, veranstaltete von 14. bis 21. Juni 2026 eine internationale IPA-Wanderwoche auf der Sonnenalpe Nassfeld im Hotel Gartnerkofel. Rund 110 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus acht Nationen folgten der Einladung und erlebten eine abwechslungsreiche Woche mit geführten Wanderungen, kulturellen Programmpunkten, geselligen Abenden und einem internationalen Freundschaftstreffen als Höhepunkt.**

### Vielfältiges Programm in der Alpen-Adria-Region

Die Wanderwoche bot den Gästen ein vielseitiges Programm in Kärnten und im angrenzen-den Alpen-Adria-Raum. Nach der Anreise am Sonntag standen Informationen zu den Touren, die Begrüßung durch Gastgeber Martin Waldner vom Hotel Gartnerkofel und Ewald Grollitsch von der IPA Kärnten sowie ein gemeinsames Abendessen am Programm.

An den folgenden Tagen führten mehrere Wanderungen unter erfahrener Begleitung von örtlichen IPA-Mitgliedern und Bergfreunden aus der Region durch die eindrucksvolle Bergwelt des Nassfeldes, zur Winkelalm, auf die Gerlitzenalpe sowie in den Bereich der Rattendorfer Alm. Die Teilnehmenden konnten je nach Kondition und Interesse unterschiedliche Routen wählen – von gemütlichen Wanderungen bis zu anspruchsvolleren Touren mit mehreren hundert Höhenmetern.

### Gemeinschaft, Kultur und Begegnung

Neben den Wanderungen standen auch kulturelle und gesellschaftliche Programmpunkte im Mittelpunkt. Dazu zählten unter anderem eine Busfahrt nach Bordano (Italien) mit Besuch des Schmetterlingshauses, einer Besichtigung der Schinkenmanufaktur „Bagatto“ und Verkostung von ausgezeichneten Schinkenprodukten in San Daniele sowie das traditionelle Picknick auf der Winkelalm, ein Casinoabend und ein Vortrag über den Bereich der Rattendorfer Alm mit gesanglicher Umrahmung.

Der gesellschaftliche Höhepunkt der Woche war das Internationale IPA-Freundschaftstreffen am Samstag, den 20. Juni 2026. Nach einem Fototermin vor dem Hotel fand ein Mittagsschoppen mit Musikunterhaltung statt. In ungezwungener Atmosphäre wurden Erfahrungen ausgetauscht, bestehende Kontakte gepflegt und neue internationale Freundschaften geschlossen – ganz im Sinne des IPA-Leitspruchs „Servo per Amikeco“ - „Dienen durch Freundschaft“. Im Zuge dieses Freundschaftstreffens fand auch das von Ewald Grollitsch organisierte Treffen zwischen dem Bürgermeister von Hermagor DI Leopold ASTNER und dem Bürgermeister von Bohinj (SLO) Joze SODJA, statt.

### Internationale Zusammenarbeit gestärkt

„Gerade in einer zunehmend vernetzten Welt sind persönliche Kontakte und gegenseitiges Verständnis von unschätzbarem Wert für die internationale Zusammenarbeit im Polizeibereich“, betonte Ewald Grollitsch, Ehrenobmann der IPA Kärnten. Veranstaltungen wie diese leisten einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des gegenseitigen Vertrauens und fördern den informellen Austausch über Ländergrenzen hinweg.

Mit der Wanderwoche und dem Freundschaftstreffen stellte die IPA Kärnten erneut ihre Rolle als engagierter Gastgeber internationaler Begegnungen unter Beweis. Die geografische Lage Kärntens im Alpen-Adria-Raum bietet ideale Voraussetzungen für grenzüber-schreitende Kooperation, persönliche Begegnungen und nachhaltige Vernetzung.

### Positive Bilanz

Die Internationale IPA-Wanderwoche 2026 wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern als voller Erfolg gewertet. Sie hinterließ schöne, unvergesslich bleibende Eindrücke, stärkte bestehende Verbindungen und führte zu zahlreichen neuen Kontakten. Bereits jetzt besteht großes Interesse an weiteren gemeinsamen Aktivitäten im Rahmen der IPA.

Danke an Jean Marie für die Filmausschnitte von der IPA-Wanderwoche 2026! Anzuschauen unter:

https://youtu.be/XTjjSgo9Rrg?si=HC-cSqFra9qpmnwC

**Termin vormerken: 20. - 27. Juni 2027**

### Rückfragen & Kontakt:

**IPA Kärnten**
Ewald Grollitsch – Ehrenobmann
Mail: ewald.grollitsch@ipa.at
Tel.: + 43 (0) 650 4001386














IRELAND




ESTONIAN SECTION
IRELAND
IPA
INTERNATIONAL POLICE ASSOCIATION






Nassfeld







# Mordversuch wurde filmreif als Suizid inszeniert!

**Nach außen schien alles normal. Keine Gitterstäbe. Keine verschlossene Tür. Und doch lebte Renate Hofer in einem Gefängnis aus Gewalt – unsichtbar für alle. Was mit psychischer Gewalt begann, entwickelte sich zu sexueller Machtausübung und gipfelte schließlich in brutaler körperlicher Gewalt – in einem Mordversuch, den sie nur knapp überlebte. Der Täter wollte ihren Tod wie einen Suizid erscheinen lassen. Doch der kriminalistische Spürsinn und die außergewöhnliche Hartnäckigkeit der Kriminalpolizei brachten die Wahrheit ans Licht.**

Schon als Kind lernte Renate Hofer nicht, ihre eigenen Bedürfnisse zu leben, sondern zu funktionieren. In einem autoritären Elternhaus gehörten Gehorsam, verbale Demütigungen und körperliche Bestrafungen zum Alltag. Gefühle und die eigene Meinung hatten dort keinen Platz. Funktionieren wurde zu ihrer Überlebensstrategie – und sie hielt das für normal.

Als Jugendliche verlor sie innerhalb weniger Augenblicke ihre Schwester und ihre Großmutter bei einem Verkehrsunfall, nachdem ein Raser die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren hatte. Der Schmerz und die Belastung zu Hause wurden für sie unerträglich. Auf der Suche nach einem Ausweg floh sie zu ihrem späteren Ehemann – in der Hoffnung auf Geborgenheit. Erst viele Jahre später erkannte sie, dass sie nicht aus Liebe gegangen war, sondern aus Verzweiflung. Doch diese Flucht führte sie nicht in die Freiheit, sondern direkt in die nächste Gewalt.

Jahrelang funktionierte Renate Hofer. Sie versuchte, sich in das Gefüge der Schwiegerfamilie anzupassen, war fleißig und bemühte sich, nicht anzuecken – so, wie sie es von klein auf gelernt hatte. Um jeden Preis wollte sie geliebt werden.

Ein Jobwechsel veränderte alles. Zum ersten Mal begegnete sie selbstbewussten Kolleginnen und einem diplomatischen Vorgesetzten – Menschen, die ihr vorlebten, dass Respekt, Wertschätzung und eine eigene Meinung selbstverständlich sind. Zum ersten Mal stellte sie sich die Frage: **„Was will eigentlich ich?“**

Genau dieser Schritt in Richtung Selbstbestimmung brachte das bis dahin scheinbar stabile Kontrollsystem ihres Ex-Mannes ins Wanken.

Kurz vor ihrer Hochzeit spürte Renate Hofer, dass dieser Weg nicht der richtige war. Ausgerechnet am Tag der Hochzeit



Anton Kiesl und Renate Hofer

verliebte sie sich in einen anderen Mann – etwas, das sie selbst nicht begreifen konnte. Erst viele Jahre später verstand sie, dass sie damals gar nicht wusste, was Liebe wirklich ist. Sie suchte keine neue Liebe – sie suchte einen Ausweg. Aus der Verliebtheit entstand weder eine Affäre noch eine Beziehung.

Als sie Monate später ihren Mann verlassen wollte, begann die tödliche Gefahr – ohne dass sie erkannte, wie lebensbedrohlich ihre Situation bereits war. Er hatte ihre Beziehungen zur Außenwelt über Jahre systematisch unterbunden und sie durch Schuldgefühle, Lügen, finanzielle Ausbeutung und Kontrolle in Abhängigkeit gehalten. Sein Ziel war es, ihren Selbstwert zu zerstören und jeden Gedanken an Selbstständigkeit im Keim zu ersticken.

Seine Kontrolle wurde immer massiver. Er sperrte sie ein, bezog sowohl seine als auch ihre Eltern in sein Kontrollsystem ein und verbreitete im ganzen Dorf die Lüge, sie habe ein Verhältnis mit ihrem Vorgesetzten. Renate Hofer war gedemütigt, fühlte sich allein und glaubte, seinen Lügen nichts entgegensetzen zu können. Die Isolation war beinahe vollständig.

Trotz aller Angst fasste sie ein letztes Mal Mut. **„Ich gehe. Ich bin nicht dein Besitz.“** Obwohl sie im Jahr 2002 weder wusste, dass es Frauenhäuser oder Gewaltschutzzentren gibt, noch wusste, wohin sie gehen sollte, sprach sie die Trennung aus. Es sollte sie beinahe das Leben kosten.

Kurz darauf fasste ihr Mann den Entschluss, sie zu töten. Er inszenierte den Mordversuch als Suizid.

## „Sie ist vom Balkon gesprungen.“

Was genau in den Stunden vor mehr als 20 Jahren geschah, weiß Renate Hofer bis heute nicht. Sie erlitt schwerste Verletzungen und lag mehrere Wochen im Koma. Während sie um ihr Leben kämpfte, behaupteten der Täter und seine Familie beharrlich, sie habe versucht, sich das Leben zu nehmen. Wenige Wochen später ging bei der Polizei

ein anonymer Brief ein, der diese Darstellung infrage stellte. Die Kriminalpolizei Graz nahm die Ermittlungen auf. Ein gerichtsmedizinisches Gutachten belegte, dass **Renate Hofers** Verletzungen nicht mit den Aussagen des Täters übereinstimmten. Der Täter wurde in Untersuchungshaft genommen.

Als Renate Hofer nach Wochen aus dem Koma erwachte, begann der eigentliche Kampf. Sie konnte weder gehen, sprechen noch selbstständig essen. Nach dem schweren Schädel-Hirn-Trauma musste sie ihr Leben neu erlernen. Sie besaß nicht einmal mehr eine eigene Unterwäsche. Vom Krankenhaus führte ihr Weg direkt ins Frauenhaus – einen Zufluchtsort, den sie damals sogar selbst bezahlen musste. Es fehlte ihr an allem: ein Freundeskreis, der sie auffing, und eine Familie, die hinter ihr stand.

Es folgten weitere Operationen, Therapien und der Gerichtsprozess. Der Täter wurde zunächst zu zehn, später zu dreizehn Jahren Haft verurteilt. Eine weitere bittere Enttäuschung folgte: Aufgrund einer aus ihrer Sicht unzureichenden rechtlichen Beratung erhielt sie nur einen Bruchteil des Schmerzensgeldes, das ihr zugestanden hätte.

Doch auch mit dem Urteil war ihr Leid nicht beendet. Der Psychoterror setzte sich fort. Die Familie des Täters versuchte weiterhin mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln, seine Freilassung zu erreichen. Für Renate Hofer bedeutete das, Angst und seelische Belastungen immer wieder neu durchleben zu müssen.

Doch sie ließ sich nicht brechen. Aus einer Frau, die ums nackte Überleben kämpfte, wurde eine Frau, die heute andere ermutigt. Sie traf eine Entscheidung, die ihr Leben veränderte: Nicht die Gewalt sollte ihre Zukunft bestimmen, sondern das, was aus ihr wachsen konnte. Aus Ohnmacht wurde Stärke. Aus Schweigen wurde eine Stimme. Aus Wut wurde Mut. Mit ihrer Initiative **WUT-MUT** gibt sie heute anderen Frauen das, was sie selbst damals so dringend gebraucht hätte: Hoffnung, Orientierung und das Vertrauen, dass ein neues Leben möglich ist. Sie zeigt, dass jeder Mensch mehr ist als das, was ihm widerfahren ist – und dass der erste Schritt in die Freiheit oft dort beginnt, wo jemand sagt: „**Du bist nicht allein.**“

Eine besondere Kraft entfalten ihre Vorträge, die sie gemeinsam mit Herrn Anton Kiesl, ehemaligem Chefinspektor und Leiter der Ermittlungen in ihrem Fall, hält. Diese außergewöhnliche Kombination macht die Vorträge einzigartig. Zwei Menschen, verbunden durch dieselbe Geschichte – und doch mit zwei völlig unterschiedlichen Blickwinkeln: sie als Überlebende, er als Ermittler. Gemeinsam verbinden sie persönliche Erfahrung mit kriminalistischem Fachwissen und zeigen auf, wie Gewalt entsteht, welche Warnsignale häufig übersehen werden und warum Prävention Leben retten kann. Wie wertvoll diese Zusammenarbeit ist, zeigte sich auch beim gemeinsamen Besuch in der Justizanstalt Graz-Karlau. Dort sprachen Renate Hofer und Anton Kiesl erstmals gemeinsam vor Insassen und führten anschließend eine offene Gesprächsrunde.

Ein Satz eines Insassen berührte Renate Hofer besonders:

**„Ich konnte durch den Vortrag erkennen, welche Rolle ich in der Gewaltspirale hatte.“**

Diese Worte machten deutlich, dass Prävention auch dort Veränderung bewirken kann, wo viele sie vielleicht nicht mehr erwarten würden. Es geht nicht um Rechtfertigungen, sondern um ehrliche Selbsterkenntnis – denn genau dort kann Veränderung beginnen.

Auch das Personal der Justizanstalt nahm an einem eigenen Vortrag teil. Die Begegnungen zeigten, wie wichtig Aufklärung und die enge Zusammenarbeit von Polizei, Justiz und Präventionsarbeit sind, um Gewalt frühzeitig entgegenzuwirken.

Renate Hofer macht ihre Lebensgeschichte in Form einer begehbaren Biografie zugänglich. Sie erzählt von ihrem Weg – vom Leben vor dem Femizidversuch über das Überleben bis zurück in ein erfülltes Leben und eine gesunde Beziehung. Sie ist weit mehr als eine singuläre Geschichte. Sie zeigt Wege aus Gewaltspiralen, macht Mut und zeigt: Es gibt einen Ausweg.

Sie zeigt eindrucksvoll, dass selbst die tiefsten Wunden nicht das Ende einer Geschichte sein müssen, sondern der Beginn eines neuen Lebens.

Für ihren außergewöhnlichen Einsatz wurde Renate Hofer 2025 als **„Steirerin des Jahres“** ausgezeichnet. Heute setzt sie sich dafür ein, dass Frauen möglichst früh Hilfe finden und Angehörige Warnsignale besser erkennen. Sie sagt:

**„Die Gesellschaft darf Gewalt an Frauen nicht länger übersehen. Sie muss sie als das erkennen, was sie ist: ein gesamtgesellschaftliches Problem.“**

Renate Hofer weiß aus eigener Erfahrung, dass manchmal ein einziger Mensch genügt, der zuhört. Ein Wort, das Hoffnung schenkt. Ein Schritt, der ein Leben verändern kann.

**„Ich habe überlebt. Nicht nur für mich. Ich möchte meine Stimme jenen leihen, die ihre noch nicht gefunden haben. Wenn meine Geschichte auch nur einer einzigen Frau den Mut gibt, Hilfe zu suchen oder an sich selbst zu glauben, dann hat mein Überleben einen tieferen Sinn bekommen.“**

Mehr über die Initiative WUT-MUT:
**www.wut-mut.at**


Renate Hofer

# Reisebericht MIAMI

Für unseren heurigen Urlaub haben meine Partnerin Christine und ich, Günther UNTERSCHEIDER, uns für acht Tage Miami und dann folgend eine Kreuzfahrt in die Karibik entschieden. Meine Partnerin arbeitet in Innsbruck beim Stadtmagistrat – Mobile Überwachungsgruppe, ich bin bei der GPI Flughafen Innsbruck tätig. Wir sind beide bei der IPA Sektion Innsbruck. Da ich immer sehr interessiert an den Reiseberichten von IPA-Kollegen im IPA Panorama war, habe ich mir gedacht, das auch einmal auszuprobieren und eine Besichtigung einer Dienststelle zu versuchen. Also wurde vorab das IPA-Travel-Formular ausgefüllt und an den Generalsekretär der IPA Österreich geschickt. Mein Ersuchen darin war, eine Dienststelle in Miami zu besuchen, Kollegen kennen zu lernen und Patches zu tauschen. Es dauerte nicht lange und schon wurde mit mir Kontakt mittels Mail aus den USA aufgenommen. In weiterer Folge entwickelte sich ein reger Austausch mit mehreren Kollegen aus den USA, bis ich schlussendlich zum „City of Miami Police Department“ kam. Dort wurde mit dem Kollegen Officer Boo Moreno Noslen über Mail ein Termin zur Besichtigung des Departments vereinbart. Nach einigen weiteren Mails wurde der Termin für 03. März 2026 um 10:00 Uhr mit Treffpunkt „City of Miami Police Department“ fixiert. Unsere Reise startete am 26. Februar 2026 von Innsbruck nach Wien. Am 27. Februar 2026 ging es dann zeitig am Morgen von Wien über Frankfurt nach Miami, wo wir am Nachmittag Ortszeit landeten. Nach ein paar Tagen mit Erkundung der Umgebung (Fort Lauderdale, Miami Beach, Key West, ua.) war es dann endlich soweit. Am 03. März 2026 um 10:00 Uhr warteten wir im „The City of Miami Police Department“ auf unseren Kontakt und wir wurden dann von Officer Sarah MENDOZA-PUJOLS herzlichst begrüßt. Sie teilte uns mit, mit uns die Führung durch das Police Department zu machen. Wir freuten uns sehr über den herzlichen Empfang und Officer MENDOZA-PUJOLS stellte sich als extrem freundliche und stets gut gelaunte Kollegin heraus. Auch war sie in allen Abteilungen, durch die sie uns führte, bestens bekannt. Wir starteten die Führung in der Notrufzentrale 911 und bekamen einen Einblick in den Ablauf eines Notrufes und deren Abarbeitung. Im gleichen Raum befand sich auch die Notrufzentrale des Fire Departments. Weiter ging es dann zum CSI Team mit einer kurzen Erklärung der Arbeitsweise und deren Abläufe. Von Tatortspuren über Fingerabdrücke und Schusswaffen war so gut wie alles dabei. Interessant war hier, dass die Ermittler auch Zugriff auf Fingerabdrücke und Daten von Flugpassagieren haben. Dann kamen wir in ein Büro zur Videoüberwachung, wo uns auch einige Videos von Aufzeichnungen gezeigt wurden, die man sonst nur aus Filmen kennt, wie Drive-by-Shooting oder Schusswaffengebrauch. Dann gingen wir zum nächsten Büro, von welchem die Drohnenüberwachung gesteuert wurde. Wir hatten das Glück, bei einem Live-Einsatz dabei zu sein, wo der Drohnenpilot vom Büro aus die Einsatzkräfte am Boden bei der Durchsuchung eines Schrottplatzes koordinierte. Weiter ging es vorbei an den Räumlichkeiten des SWAT – leider hatten wir hier keinen Kontakt – über den Fuhrpark im Freien hin zur Asservatenkammer im Keller. Dort wurde uns die Vorgehensweise zur Beweissicherung, Dokumentation und Verwahrung von Beweismitteln erklärt. Schlussendlich begaben wir uns noch zu einem naheliegenden Areal und erlangten dort Einblick in die berittene Polizei. Dort gibt es zurzeit 13 Pferde und zehn Polizisten, welche hauptsächlich auf Veranstaltungen eingesetzt werden. Und dann war der Besuch auch schon wieder vorbei, wir waren aber fast fünf Stunden unterwegs, und ich kann gar nicht alle Eindrücke hier vermitteln, da der Bericht dann zu lange ausfallen würde. Nun möchte ich mich noch einmal herzlich bedanken für die äußerst freundliche Aufnahme der Kollegen und Kolleginnen vom „Police Dept. – The City of Miami“, allen voran Officer Sarah MENDOZA-PUJOLS für die äußerst kompetente und freundliche Führung durch das Police Department. Wir bekamen zum Schluss auch noch ein paar Gastgeschenke (Kaffeebecher, Trinkflasche und Patches) mit dem Logo des Police Departments und beendeten einen Tag voller Eindrücke und Informationen. Diese Möglichkeit der Besichtigung einer Dienststelle über die IPA wahrzunehmen, kann ich nur jedem empfehlen, wir werden es sicher wieder machen.

Autor und Fotos:
**Günther UNTERSCHEIDER**
GPI-Flughafen Innsbruck













## BLUE WALKS – PINK CAUSE

**Sonntag, 4. Oktober 2026**
**Weltwandertag**

Die **IPA BLUE WALKS** werden auch in diesem Jahr fortgesetzt – mit einem noch tiefergehenden Anliegen.

Am **Sonntag, dem 4. Oktober 2026** – dem Weltwandertag – sind IPA-Mitglieder auf der ganzen Welt eingeladen, durch Bewegung, Freundschaft, Zusammenhalt und gesellschaftliche Verantwortung miteinander verbunden zu sein.

Von Ost nach West und über alle Zeitzonen hinweg wird die IPA-Familie erneut eine kontinuierliche globale Bewegung schaffen – während eine Gemeinschaft ihren Weg beendet, beginnt bereits die nächste.

Doch in diesem Jahr gehen wir nicht nur in Blau. Wir gehen mit einem Hauch von **Pink** – für eine Sache, die uns alle betrifft.

Während der 4. Oktober unser weltweiter **Weltwandertag** sein wird, wird **BLUE WALKS – PINK CAUSE** den gesamten Oktober über fortgesetzt – den **Monat der Brustkrebsaufklärung**.

## IPA BLUE WALKS – PINK CAUSE

In Zusammenarbeit mit dem **IPA Sports Project** und dem **SHEIsIPA** Project setzen die diesjährigen **BLUE WALKS** einen besonderen Schwerpunkt auf **Brustkrebsaufklärung, Prävention, Früherkennung und die Unterstützung von Menschen, die von dieser Krankheit betroffen sind.**

Unsere gemeinsamen Schritte senden eine einfache, aber kraftvolle Botschaft:

**Gemeinsam gehen heißt, gemeinsam Bewusstsein zu schaffen.**
**Jeder Schritt kann Hoffnung bedeuten.**
**Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer kann etwas bewirken.**
**Jeder Spaziergang kann uns daran erinnern, wie wichtig Prävention, regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen, Aufklärung und die Unterstützung von Menschen sind, die sich einer Brustkrebserkrankung stellen müssen.**

## JEDER SCHRITT ZÄHLT

Es gibt keine Startlinie und keine Ziellinie. Ganz gleich, ob du **2 km oder 20 km** gehst, dich einer organisierten Gruppe anschließt oder einfach mit Kolleginnen und Kollegen, Familie, Freunden oder deiner Gemeinschaft unterwegs bist – **deine Teilnahme zählt**.

Du kannst:

- gehen oder laufen
- Rad fahren
- tanzen
- an traditionellen Spielen oder Aktivitäten im Freien teilnehmen
- eine Gemeinschaftsaktion organisieren
- mit Kolleginnen und Kollegen, Familie, Freunden oder Nachbarn spazieren gehen
- an einer von der IPA organisierten lokalen oder regionalen Veranstaltung teilnehmen
- einfach deine täglichen Schritte dieser Initiative widmen

Trage deine **IPA-Farben**, ergänze einen Hauch von **Pink**, nimm ein Banner mit, mache Fotos und Videos und teile deine Teilnahme als Teil dieser weltweiten Aktion.

## EINE IPA-FAMILIE – EINE GLOBALE BOTSCHAFT

Die **BLUE WALKS** sind mehr als nur körperliche Aktivität.

Sie stehen **für Freundschaft, Wohlbefinden, Sichtbarkeit, Solidarität, Gemeinschaftsgeist und gemeinsames Handeln.**

In diesem Jahr kommt unsere blaue Familie zusammen, um eine wichtige gesellschaftliche Botschaft zu unterstützen: **das Bewusstsein für Brustkrebs zu stärken, alle Menschen zu ermutigen, auf ihre Gesundheit zu achten und Betroffene zu unterstützen**.

Von unseren Straßen und Parks über Wanderwege, Fitnessstudios und Arbeitsplätze bis hin zu unseren Gemeinschaften – lasst uns unsere Schritte zu einem globalen Zeichen für **Mitgefühl und Zusammenhalt** machen.

**Für unsere Gesundheit.**
**Für unsere Gemeinschaften.**
**Für alle Menschen, die von Brustkrebs betroffen sind.**
**Für Aufklärung und Prävention.**
**Für Freundschaft.**
**Für die IPA-Familie.**

## IN BLAU GEHEN. PINK DAZUTRAGEN. JEDEN SCHRITT ZÄHLEN LASSEN.

Am **4. Oktober 2026** und während des gesamten Monats Oktober – ganz gleich, wo auf der Welt du dich befindest – **mach einen Schritt mit uns**.

**69 IPA-Sektionen. Eine globale Familie. Ein gemeinsames Ziel.**
**Gemeinsam gehen heißt, gemeinsam Bewusstsein zu schaffen.**
**Jeder Schritt zählt.**

Die Initiative wird von der **European Breast Cancer Foundation** unterstützt.

Alle Beiträge und Fotos senden Sie bitte an die 3. Vizepräsidentin der IPA Österreich, Elke Strohmeyer, 3.vizepraes@ipa.at
Weitere Infos auf www.ipa.at

# Gendarmerie-Nostalgie

Dieses Mal wurde uns ein Foto von Werner Kiernbauer aus Niederösterreich zur Verfügung gestellt. Es zeigt ihn in jungen Jahren – ca. 1972-1974 – als die Flugüberwachung der Gendarmerie-Verkehrsabteilung NÖ nicht nur mit Hubschraubern sondern auch noch mit einem Flächenflugzeug durchgeführt wurde. Die „Fläche“ wurde für Beobachtungen auf weiten Strecken verwendet. Werner Kiernbauer wurde nach seinen „Postenjahren“ im Jahr 1971 zur Verkehrsabteilung versetzt, bevor er im Jahr 1980 seine Chargen-Ausbildung in Angriff genommen hat. Danach hat er begonnen, den Gefahrengutbereich in Niederösterreich aufzubauen. Im Jahr 2007 ist er als Chef dieses Fachgebietes in Pension gegangen.



***Wer uns ebenfalls nostalgische Bilder von Polizei, Gendarmerie etc. zur Veröffentlichung zur Verfügung stellen möchte, kann sich gerne per Mail an panorama@ipa.at oder telefonisch unter 0676 / 93 93 979 an uns wenden!***

Alle Terminangaben ohne Gewähr.
Angekündigte Termine können kurzfristig abgesagt werden. Bitte erkundigen Sie sich im Einzelfall bei Ihren Funktionär*innen oder auf den entsprechenden Homepages.

# NATIONALE TERMINE

**13.10.26** Stammtisch im „Rechenwirt“
Landesgruppe Salzburg

**14.10.26** 3. DIGI-Stammtisch „55+“, Clublokal Graz
Verbindungsstelle Graz

**15.10.26** Mitgliederversammlung mit Neuwahl, Gösserbräu Leoben
Verbindungsstelle Leoben

**16.10.26** Vorstandswahl, Weingut Böck, Pfaffstätten
Verbindungsstelle Baden-Mödling

**17.10.26** Ausflug nach Fertödt
Verbindungsstelle Wr. Neustadt-Neunkirchen

**04.11.26** ipaTREFFpunkt im Clublokal in Graz
Verbindungsstelle Graz

**04.11.26** Stammtisch im Rösslepark Feldkirch
Landesgruppe Vorarlberg

**07.11.26** Leopoldischießen in Koop. Mit PSV Wr. Neustadt-
Verbindungsstelle Wr. Neustadt-Neunkirchen

**10.11.26** Stammtisch im „Rechenwirt“
Landesgruppe Salzburg

**13.11.26** Brotbackkurs, Korndoblerhof, Obertrum
Kontaktstelle Flachgau

**13.11.26** Ganslessen
Verbindungsstelle Wr. Neustadt-Neunkirchen

**14.11.26** Jubiläumskonzert „25 Jahre IPA Chor Tirol“, Silz
Landesgruppe Tirol

**20.11.26 – 21.11.26** Musicalreise Wien
Landesgruppe Salzburg

**27.11.26** Jahresabschlussfeier, Buschenschank Wast, Graz
Verbindungsstelle Graz

**30.11.26** E-Dart-Turnier, Werndorf
Kontaktstelle Leibnitz

**02.12.26** ipaTREFFpunkt im Clublokal in Graz
Verbindungsstelle Graz

**02.12.26** Stammtisch im Rösslepark Feldkirch
Landesgruppe Vorarlberg

**04.12.26 – 06.12.26** 65-Jahr-Jubiläum, Österreich-Event, Salzburg
Landesgruppe Salzburg

**10.12.26** Weihnachtsfeier
Verbindungsstelle Wr. Neustadt-Neunkirchen

# IPAkademie

**20.10.26 – 22.10.26** Ruhestand ≠ Stillstand
Sole Felsen Welt, Gmünd

**21.11.26** Fotografieworkshop Christkindlmärkte in Wien – Wiener Innenstadt

**27.11.26** KI im Alltag
JUFA, Fürstenfeld

**30.11.26 – 02.12.26** Drogen, Suchtmittel & psychische Auswirkungen im Exekutivdienst – Hotel-Restaurant Gruber, Pöllau

**02.03.27 – 05.03.27** Professionelle Einvernahme – Grundseminar
Hotel Alpenblick, Kirchschlag bei Linz

# INTERNATIONALE TERMINE

**11.10.26 – 14.10.26** JAPAN:
IPA Japan Seminar 2026, Osaka

**25.10.26 – 31.10.26** SRI LANKA:
IPA Sri Lanka Friendship Week 2026 Sri Lanka

**29.10.26 – 31.10.26** SPANIEN:
International Motorcycle Tour, Mallorca

**01.11.26 – 07.11.26** KENIA: 2nd IPA International Investigations Seminar, Nairobi

**02.12.26 – 14.12.26** SPANIEN:
Caribbean IPA Experience 2026 (Kreuzfahrt)

**09.12.26** NIEDERLANDE:
Blue Light Ride, Venlo

**09.12.26 – 13.12.26** SPANIEN: 3rd International Police 7 a side Football Tournament, Gran Canaria

**29.01.27 – 31.01.27** DEUTSCHLAND:
International IPA Kohltour 2027, Bremen

**29.01.27 – 01.02.27** UNITED KINGDOM:
IPA UK Tayside Ceilidh Weekend 2027, Dundee

**29.05.27** NIEDERLANDE: International Patch Fair, ‘t Manneke, Berkel en Rodenrijs

**21.06.27 – 25.06.27** USA: IPA USA Training Seminar 2027, Green Bay, Wisconsin

Alle Internationalen Termine unter
www.ipa-international.org/events

**IPA Ausflug PI Königsdorf**
Am 18. Juni 2026 führte die PI Königsdorf im Rahmen ihres PI-Ausfluges eine 2 ½-stündige Führung in der Justizanstalt Graz-Karlau durch und gewann dabei interessante Informationen zum Dienstbetrieb, Tagesabläufen, sowie Details über die Geschichte und Entwicklung des Gebäudes.

**Herbstkonzert der Polizeimusik Burgenland**

Die Polizeimusik Burgenland veranstaltete am 3. September 2026 in Rust das mittlerweile traditionelle Herbstkonzert im Freien. Es war wieder eine sehr gelungene Veranstaltung. Wir gratulieren herzlich!

**Polizeisternwallfahrt nach Mariazell**
Vom 08. bis 11. September 2026 fand die bereits zur Tradition gewordene Polizeisternwallfahrt nach Mariazell statt. Den Höhepunkt bildete der Festgottesdienst in der Basilika. Nähere Informationen siehe: www.lpd-b@polizei.gv.at

# Formel 1 Grand Prix in Ungarn





Ende Juni wurden sechs Bedienstete der Landespolizeidirektion Burgenland zur Unterstützung der ungarischen Polizei beim Formel 1 Grand Prix in Ungarn entsandt. Vier von ihnen waren als Polizeimotorradfahrer im Einsatz, deren Hauptaufgabe in zahlreichen Lotsungen von Formel 1 Piloten, Politikern, Personen des öffentlichen Lebens sowie weitere VIPs bestand. Ergänzend führten sie Streifentätigkeiten im näheren Umfeld des Hungarorings durch. Zwei Bedienstete waren in der Einsatzzentrale eingesetzt und fungierten als Verbindungsglied zu den ungarischen Führungskräften sowie zu den ausländischen Polizeibediensteten. Zudem leisteten sie Übersetzungshilfe in ungarischer, kroatischer, rumänischer und englischer Sprache. Beim 41. Großen Preis von Ungarn waren auch weitere Delegationen aus Kroatien, der Slowakei, Serbien, Rumänien, Slowenien und den Niederlanden anwesend.
Als Gesamteinsatzleiter fungierte der erst kürzlich angelobte Landespolizeipräsident des Komitats Pest, Brigadegeneral András Horvàth. Er bedankte sich für die wertvolle Unterstützung des österreichischen Teams. Im Zuge dessen wurden ihm kleine Gastgeschenke der Landespolizeidirektion Burgenland sowie der IPA Burgenland überreicht.
Zum erfolgreichen Verlauf des diesjährigen Einsatzes leisteten alle beteiligten Einsatzkräfte einen wesentlichen Beitrag. Besonders hervorzuheben ist das vorbildliche und kollegiale Verhalten der ungarischen Führungskräfte sowie der Kolleginnen und Kollegen auf allen Ebenen gegenüber dem österreichischen Team und den Delegationen der weiteren teilnehmenden Nationen. Die internationale Zusammenarbeit der eingesetzten Polizeikräfte erwies sich einmal mehr als beispielhaft und unterstrich die Bedeutung einer engen grenzüberschreitenden Kooperation. Reibungslose Kommunikation, professionelles Zusammenwirken und gegenseitige Unterstützung trugen wesentlich zu einem sicheren und effizienten Einsatz bei.

# IPA Beach Volleyball Turnier 2026 in Andau

alle Fotos © zVg



Am 14. Juli 2026 veranstaltete die IPA KSt des Bezirkes Neusiedl am See das bereits zur Tradition gewordene IPA Beach Volleyball Turnier am Badesee in Andau. Bei sommerlichen Temperaturen von über 30°C nahmen heuer 14 Mannschaften an der Veranstaltung teil. Nach den Vorrunden-Gruppenspielen folgten die Finalspiele.
Im Finalspiel setzte sich das Team der PI Nickelsdorf FP 2 gegen das Team der Staatsanwaltschaft Eisenstadt in zwei Sätzen durch und wurde somit IPA Beach Volleyball Champion 2026. Der dritte Platz war hart umkämpft. Letztendlich setzte sich die PI Nickelsdorf FGP 1 gegen die PI Kittsee FGP 1 durch. Die IPA KSt Neusiedl/See bedankt sich bei allen Teilnehmern und Helfern für die gelungene Veranstaltung.

# IPA-Pensionisten absolvieren Golfkurs



Am 27. August 2026 trafen sie wieder die IPA-Pensionisten der KSt Jennersdorf zum monatlichen Stammtisch, der jeweils in einem anderen Ort und mit einer anderen sportlichen Aktivität stattfindet. Dieses Mal trafen sie sich am steirisch-burgenländischen Thermen-Golfplatz in Gillersdorf, Gemeinde Bad Loipersdorf. Der Präsident des Thermengolfclubs Loipersdorf, Josef Stampfl, fungierte persönlich als Pro (Trainer) für den Schnupperkurs. Die Gruppe lernte vom Putten am Green über das Chippen bis zum Drive (Abschlag) alle Grundschläge. Das Treffen fand in Puchi's Golfstüberl bei gemütlicher Atmosphäre seinen Ausklang.

**VbSt Klagenfurt trifft die IPA Ukraine**


Foto © Paul Kogler

Am 1. Juli 2026 kam es zu einem freundschaftlichen Treffen der IPA-VbSt Klagenfurt mit einem Kollegen aus der Ukraine. Nach einer kurzen telefonischen Kontaktaufnahme wurde spontan ein persönliches Treffen in Klagenfurt vereinbart. Unser ukrainischer Kollege wurde vom IPA-VbSt-Leiter Paul KOGLER und seinem Stv Herbert KULTERER herzlich in Empfang genommen. Am Klagenfurter Domplatz wurden in gemütlicher Atmosphäre Erfahrungen und Informationen ausgetauscht. Dabei blieb auch ausreichend Zeit, offene Fragen zu beantworten und sich persönlich kennenzulernen. Das Treffen verlief in einer freundschaftlichen und entspannten Atmosphäre und alle Beteiligten freuten sich über den persönlichen Austausch und die Möglichkeit, die internationale Verbundenheit innerhalb der IPA weiter zu stärken.

**IPA-Alpen Adria Besprechung 2026**

Die ganztägige tri-nationale Besprechung „Alpen Adria 2026“ wird dieses Jahr von der IPA Villach organisiert und findet am **14. November 2026** im Hotel „EDUCARE“ in Treffen bei Villach statt. Diese Besprechung ist ein wichtiger Bestandteil der Zusammenarbeit der IPA im Alpen Adria Raum und es sind IPA-Delegationen aus Italien, Slowenien und Kärnten vertreten. Das Hauptaugenmerk des Zusammentreffens liegt auf der Koordination der grenzüberschreitenden IPA-Veranstaltungen und der länderübergreifenden IPA-Zusammenarbeit.

# 11. IPA-Beachvolleyball-Turnier der VbSt Unterkärnten


Foto © Wolfgang Gressl

Am Freitag, den 12. Juni 2026, fand im Stadionbad Wolfsberg das bereits elfte IPA-Beachvolleyball-Turnier der Verbindungsstelle Unterkärnten statt. Insgesamt nahmen 82 Spielerinnen und Spieler in 18 Mannschaften teil. Neben Teams der Polizeiinspektionen aus den Bezirken Wolfsberg und Völkermarkt waren auch Gästemannschaften der ÖBV, des Roten Kreuzes Wolfsberg, der FFW St. Marein sowie der Stadtgemeinde und Stadtwerke Wolfsberg vertreten. Bei bestem Beachvolleyballwetter starteten die ersten Spiele um 09:00 Uhr. Bis 15:00 Uhr kämpften die Mannschaften mit großem Einsatz um die besten Platzierungen. Nach fünf Gruppenspielen am Vormittag folgten am Nachmittag die Kreuz- und Platzierungsspiele. Als Ehrengäste konnten Bürgermeister Alexander RADL sowie die Stadträte Klaus PENZ und Michael SCHÜSSLER begrüßt werden. Bei der anschließenden Siegerehrung gratulierten Josef JERNEJ, Obmann der IPA-Vbst Unterkärnten, Obstl Klaus INNERWINKLER, ChefInsp Maximilian TENGG und KontrInsp Wolfgang GRESSL den erfolgreichen Teams. Den Turniersieg holte sich „VK Tor auf“ der PI Völkermarkt. Platz zwei ging an „Team aus Versehen“, Rang drei an die „Beach Boys des Nordens“ der PI Bad St. Leonhard. Beim gemütlichen Ausklang mit Speis und Trank standen neben dem sportlichen Wettbewerb vor allem Kameradschaft und gemeinsamer Austausch im Mittelpunkt. Ein herzlicher Dank gilt der Stadtgemeinde und den Stadtwerken Wolfsberg für die Bereitstellung der Beachvolleyballplätze und die Unterstützung der Veranstaltung.

## Treffen mit dem IPA-VbSt-Leiter von Nürnberg


Foto © Paul Kogler

Im Rahmen eines Kurztrips nach Nürnberg traf der IPA-VbSt-Leiter von Klagenfurt, Paul Kogler, den IPA-VbSt-Leiter von Nürnberg, Craig Marshall. Dabei besichtigten sie die Dienststelle am Nürnberger Flughafen „Albrecht Dürer“ und erhielten Einblick in den Sicherheitsbereich des Flughafens. Am nächsten Tag stand ein Besuch des „Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände“ in Nürnberg auf dem Programm. Im Sinne der IPA wurden weitere gegenseitige Besuche sowie ein regelmäßiger Austausch vereinbart.

# Wanderung der IPA Oberkärnten


Foto © Georg Rindler

Ende Juni 2026 machten sich 34 wanderbegeisterte Mitglieder der IPA Oberkärnten auf den Weg zur Via Napoleonica oberhalb des Golfs von Triest. Die Wanderung führte rund fünf Kilometer vom Obelisk in Opicina bis nach Prosecco. Die Gruppe wurde während der gesamten Strecke mit einem herrlichen Panorama belohnt: Der Blick reichte über die Stadt Triest und ihren Hafen, den gesamten Golf von Triest bis hin nach Koper in Slowenien. Ein besonderes Highlight war der Besuch der weithin sichtbaren, modernen Marienwallfahrtskirche auf dem 330 Meter hohen Monte Grisa. Zum gemütlichen Abschluss kehrte die Gruppe in einem direkt am Meer gelegenen Restaurant ein. Gemeinsam ließ man den gelungenen Wandertag bei einem vorzüglichen Fischmenü und geselligem Beisammensein ausklingen.

**IPA Panorama Online**
Nütze die Gelegenheit, alle Ausgaben bis ins Jahr 2004 online abzurufen unter:
ipa.at -> Magazine -> IPA Panorama

**Mitgliedsbeitrag wird demnächst fällig**
Mach dir dein Leben einfach und nutze das SEPA Lastschrift Mandat für die automatische Abbuchung von deiner Bank. Anleitung gibt es unter: ipa.at -> Mitgliedschaft -> Anleitungen (MVO, E-mails). Du findest rechts in der Spalte „Hilfe für Mitglieder“ die Anleitung für das SEPA-Mandat

### Vbst Melk:
# Neue IPA-Pläne

Der Leiter der IPA Verbindungsstelle Melk, Franz Mühlberger, und die LGO Anita Tiefenbach trafen sich am 31. Juli 2026 zu einem längeren Gespräch. Dabei wurden erste gemeinsame Pläne und Perspektiven für das Jahr 2027 im Bezirk Melk besprochen und geschmiedet.
Servo per Amikeco



### Vbst Schwechat – Flughafen:
# Spanferkelessen

Am 3. April besuchte der internationale IPA-Präsident Martin Hoffmann den Clubabend seiner alten Verbindungsstelle Krems/Wachau-Horn-Zwettl. Obmann Florian Kranabetter begrüßte ihn und seine Gattin herzlich. Bei gutem Essen und gemütlichem Beisammensein wurde über alte Geschichten und Werte geplaudert.



### Vbst St. Pölten Land–Lilienfeld:
# Soziale Spende

Die Vbst St.Pölten-Land folgte dem Spendenaufruf eines IPA-Mitgliedes.
Seine Nichte, eine 44-jährige Mutter von zwei Kindern erkrankte an einer seltenen und zugleich aggressiven Krebsform – Gallengangs Karzinom.
Um den finanziellen Druck der notwendigen Behandlung zu lindern, beteiligte sich unsere Verbindungsstelle mit einem angemessenen Beitrag, welcher persönlich übergeben wurde.



# Landesgruppe Niederösterreich: SEPA-Gewinnspiel

Alle IPA-Mitglieder, die im Zeitraum von Jänner bis Juni 2026 SEPA als Zahlungs-methode genutzt haben, nahmen automatisch an der Verlosung teil. Die Gewinner wurden am 30. Juni 2026 mithilfe einer KI zufällig ausgewählt. Die Übergabe der Preise erfolgt durch die LGO Anita Tiefenbach. Gewonnen haben:



**Viktoria S.**
Vbst Krems / Wachau-Horn-Zwettl



**Oliver S.**
Vbst Krems / Wachau-Horn-Zwettl



**Tatjana M.**
Vbst Niederösterreich-Ost

**LG OÖ**
Am 17. Oktober 2026 findet in Linz, im Volkshaus Ebelsberg, die **1. Internationale Sammlerbörse der IPA-Landesgruppe Oberösterreich** statt. Rückfragen bitte an Gerhard Braunschmid. Infos unter: www.ipa-ooe.at Veranstaltungen.

**Vbst Unteres Mühlviertel**
14. November 2026, **IPA-Schnuppertag im Schützenhaus**. Besuch im Schützenhaus des ASKÖ Pregarten mit Schnupperschießen für alle Besucher! Teilnahme nur für IPA-Mitglieder und deren Angehörige ab dem 8. Lebensjahr – beschränkte Teilnehmerzahl!

**Vbst Unteres Mühlviertel**

**19. November 2026 ab 19.30 Uhr**
Vollversammlung und Neuwahl des Vorstandes im Gasthaus Oxenwirt in Neumarkt. Rückfragen bitte an Christian Gebauer.

# Vbst Steyr: Kulturreise Wachau




Am 2. September 2026 fand die diesjährige Kulturreise der Vbst Steyr statt. Der Autobus der Fa. Raab war wieder voll besetzt. Die Reise führte vorerst nach Melk mit einer Besichtigung des berühmten Stiftes. Das Stift Melk gehört zu den schönsten Barockbauten Österreichs. Bereits 1089 wohnten die ersten Benediktinermönche im damaligen Kloster. 1297 wurde das Kloster durch einen Brand zerstört. 1306 erfolgte eine notdürftige Sanierung und erst im 17. Jahrhundert wurde durch Jakob Prandtauer das Stift als Barockbau aufgebaut, welches nun zum UNESCO Welterbe gehört. Nach dem Mittagessen in Spitz an der Donau wurde Dürnstein mit der dortigen Burgruine besichtigt - die Burg Dürnstein ist zwischen 1140-1145 von den Kuenringern (Hadmar I.) erbaut und 1645 durch die Schweden unter General Torstenson gesprengt worden. 350 Höhenmeter, ein steiler Weg sowie das sonnige heiße Wetter brachten manche der Teilnehmer zum Schwitzen. Belohnt wurden schließlich alle mit der herrlichen Aussicht ins Donautal. Nach der anstrengenden Wanderung fand dieser schöne Tag in einem Weinheurigen in Weißkirchen seinen Ausklang. Dank an Daniel Hundsberger für die gelungene Organisation.







# Vbst Braunau: Besuch des neuen Polizeizentrums

Am 11. August 2026 hatten ausschließlich Pensionisten der Vbst Braunau die Ehre, das neue Polizeizentrum in Braunau, welches am 23. Juli 2026 nach einer Bauzeit von nahezu drei Jahren feierlich eröffnet wurde, zu besichtigen. Der Bezirkspolizeikommandant, Obstlt Stefan Haslberger, und der Polizeiinspektionskommandant, Chefinsp Ludwig Heise, führten die Interessenten durch die gesamte Anlage. Diese besteht aus zwei Neubaukörpern, welche vollständig unterkellert und mit einer Tiefgarage ausgestattet sind, sowie dem völlig veränderten geschichtsträchtigen Gebäude von Braunau, Salzburger Vorstadt 15, dessen Ursprung in das Mittelalter zurückreicht und auch als Geburtshaus von Adolf Hitler bekannt ist. Alle erwähnten Bauteile sind miteinander verbunden und verfügen über zwei abgeschlossene Innenhöfe. Durch eine völlige Neuplanung und intensive Neu- und Umbauarbeiten ist nun ein imposantes Polizeizentrum entstanden. Im Anschluss an die Besichtigung gab es ein gemütliches Beisammensein im Stamm-Gasthaus der Vbst Braunau, mit genügend Gesprächsstoff über diese neue Polizeianlage.
Nähere Informationen sowie Bildmaterial über den gesamten Projektverlauf (Architekturwettbewerb, archäologische Untersuchungen usw.) sind zu finden unter:
www.salzburgervorstadt15.at









Foto © IPA Österreich

**Stammtischtermine 2026**

Die Stammtisch-Termine beim Gasthof Rechenwirt sind immer aktuell auf unserer Website unter https://salzburg.ipa.at zu finden. Für das heurige Jahr bitten wir zu beachten, dass der alljährliche Weihnachtsstammtisch im Dezember entfällt, da stattdessen die Jubiläumsfeier für den 65-jährigen Bestand unserer Landesgruppe stattfindet.


Foto © LG SBG

**Musicalreise Wien: „Maria Theresia“ und „Die Schöne und das Biest“**


Foto © Daniel Boud

Ende November lädt Reisekoordinator Walter Buchegger zur alljährlichen Musicalfahrt nach Wien. Wahlweise kann dabei "Maria Theresia" im Ronacher, oder "Die Schöne und das Biest" im Raimund Theater besucht werden. Das Reiseprogramm mit allen Informationen findet Ihr auf unserer Website unter https://salzburg.ipa.at.

# BLITZLICHT




## Jubiläumsfeier 65 Jahre Landesgruppe Salzburg – „Österreich-Event"

**Information für alle Teilnehmer:**
Am Samstag, 05. Dezember 2026, treffen wir uns gegen 15.30 Uhr vor der Andräkirche zum Adventsingen. Dort erwarten Euch unsere Funktionäre - von diesen bekommt Ihr ein Einlassband, welches für das Adventsingen und den Festabend gültig ist.

**Beginn der Festveranstaltung:**
Ab 18.00 Uhr im Radisson Blu Hotel & Conference Centre, Fanny-von-Lehnert-Str. 7, 5020 Salzburg
Parkmöglichkeit im Hotel vorhanden (Tagesticket € 20,00 / Pro h € 2,80)

## Reisebericht Besuch der Festspiele im Burgenland


Foto © Walter Buchegger

Anfang August begab sich unser Reisekoordinator Walter Buchegger gemeinsam mit einer Gruppe IPA Freunden für drei Tage ins schöne Burgenland. Ein Besuch des Musicals „Ein Käfig voller Narren“ auf der Seebühne in Mörbisch stand dabei ebenso auf dem Programm, wie „Tosca“ am Folgetag im Römersteinbruch. Ein echter Mulatschak als gemeinsame, ausgelassene Feier durfte dabei natürlich nicht fehlen. Wieder einmal ein gelungener Aufenthalt ganz im Zeichen der IPA – Servo per Amikeco!

## Unsere Kulturreise zu den Seefestspielen in Bregenz


Foto © Walter Buchegger

Von 12. bis 14. August ging es für eine Gruppe von mehr als 50 IPA-Freunden zu den Seefestspielen nach Bregenz. Bereits am ersten Abend wartete eine Aufführung von "La Traviata" auf die Reiseteilnehmer - am zweiten Reisetag bot eine Führung hinter die Kulissen der Bregenzer Festspiele spannende Einblicke. Erneut ein herzliches Dankeschön an unseren Organisator Walter Buchegger!

## IPA Kontaktstelle Flachgau Mühlenbesichtigung

Mitte September wurde durch unseren Kontaktstellenleiter im Flachgau, Rudi Diethard, eine Besichtigung der Fuchsmühle in Anthering organisiert. Diese Mühle ist in der Flachgauer Gemeinde ein fester Begriff: die ersten Aufzeichnungen laufen bis in das Jahr 1638 zurück.



Die Fuchsmühle ist dabei eine der letzten Rückschüttmühlen in Europa, bei denen das Mehl nach dem Mahlen noch einmal zu einem weiteren Durchgang rückgeschüttet wird.

## IPA Motorradtreffen Steyr

Von 25. – 28. Juni 2026 fand im Landhotel Schicklberg bei Kremsmünster das diesjährige Motorradtreffen der IPA Steyr statt. Mit rund 90 Teilnehmern war die Veranstaltung, welche anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Verbindungsstelle Steyr organisiert wurde, erneut ein großer Erfolg. Neben zahlreichen Ausfahrten konnten auch einige kulinarische Highlights und die angenehme Ausstattung des Landhotels genossen werden. Für die Landesgruppe Salzburg nahm unser Walter Buchegger teil – herzlichen Dank für die Organisation!



**Vbst Südoststeiermark:** Neue Adresse! Aufgrund einiger organisatorischer Änderungen teilt die Vbst SO ihre neue Anschrift mit und ist ab sofort unter „Polizeiinspektion Feldbach, zH. Hrn. Robert FRAUWALLNER, Grillparzerstraße 3, 8330 Feldbach“ erreichbar. Weitere Kontaktmöglichkeiten sind auf der Website abrufbar: suedoststeiermark.stmk.ipa.at

**Vbst Graz:** Einladung für alle Grazer Mitglieder mit Begleitung zur traditionellen „Jahresabschlussfeier“ beim Buschenschank Wastl in Mariatrost, Wenisbucherstraße 115, am 27. November 2026 ab 17.00 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Für Speis und Trank ist wie immer bestens gesorgt! Anmeldungen erbeten bis 23. November 2026! Details unter graz.stmk.ipa.at

**Vbst Leoben:** Einladung zur Mitgliederversammlung mit Neuwahlen für alle Mitglieder der Vbst Leoben am 15. Oktober 2026, Beginn 17.00 Uhr im Gösserbräu, Abteistüberl, Turmgasse 3, 8700 Leoben. Neben der Neuwahl des Vorstandes werden auch Ehrungen verdienter Mitglieder durchgeführt. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme.
Details auf leoben.stmk.ipa.at

# Historische Motorräder zu Gast bei der IPA Graz

Im Rahmen der zehnten Neuauflage der historischen Motorradfahrt „Milano–Budapest–Milano“ machten rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren eindrucksvollen Fahrzeugen auch in Graz Station.
Funktionäre der Verbindungsstelle Graz empfingen die italienischen IPA-Freundinnen und -Freunde bei ihrem Hotel. Nach dem Austausch von Gastgeschenken bot sich bei regem Smalltalk Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Freundschaften zu pflegen. Am nächsten Morgen organisierte IPA-Graz-Biker Ernst Schausinger





Fotos © Oswald/Schausinger

gemeinsam mit der MOT die Eskorte des Fahrzeugkonvois zum Grazer Puchmuseum. Die von Verbindungsstellenleiter Dieter Teichtmeister bereits im Vorfeld organisierte Museumsbesichtigung stieß bei den Gästen auf großes Interesse. Anschließend wurde die Gruppe noch bis zur Grazer Stadtgrenze begleitet, bevor sie ihre Reise in Richtung Kärnten fortsetzte. Ein gelungenes Beispiel dafür, wie internationale Freundschaft und gelebte IPA-Gemeinschaft Grenzen überwinden. Weitere Bilder findet man auf graz.stmk.ipa.at.

## Beachvolleyballturnier verbindet zwei Bezirke

Zu Beginn des Sommers fand bereits zum vierten Mal das gemeinsame Beachvolleyballturnier der Bezirke Graz-Umgebung und Voitsberg statt. Die Vbst Graz-Umgebung unterstützte die Veranstaltung auch heuer wieder tatkräftig. Insgesamt kämpften 18 Mannschaften


Text und Foto © Belohlavek

mit rund 70 Spielerinnen und Spielern um den Sieg. Den ersten Platz sicherte sich die Dienststelle Hitzendorf vor Gratwein und Eggersdorf. Die Landesgruppe gratuliert den erfolgreichen Teams und allen Beteiligten sehr herzlich!

## Ein Käfig voller Narren am Neusiedler See

Im Sommer führte die Verbindungsstelle Graz-Umgebung mit 57 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ihre beliebte Kulturfahrt zu den Seefestspielen Mörbisch durch. Auf dem Programm stand diesmal das Musical „La Cage aux Folles – Ein Käfig voller Narren“.
Bereits die Anreise wurde mit einem stimmungsvollen Mulatság auf dem Schiff zu einem besonderen Erlebnis, bei dem manche Gäste sogar das Tanzbein schwangen. Anschließend



Text und Foto © Belohlavek

begeisterte die eindrucksvolle Vorstellung mit hervorragenden Musicaldarstellern, farbenprächtigen Kostümen und einem fantastischen Bühnenbild, in dem nicht weniger als 1.200 Laufmeter Treppen verarbeitet waren.
Ein Narr, wer sich dieses Erlebnis entgehen ließ! **Servo per Amikeco**

**Der nächste Grazer DIGI-Stammtisch für Mitglieder und Angehörige 55+ findet am 14. Oktober 2026 ab 16.00 Uhr im Clublokal statt. Anmeldung unter 0664 4646303 – Details auf graz.stmk@ipa.at**

**25 Jahre IPA Chor Tirol**
**Jubiläumskonzert**
14. November 2026, Silz
Weitere Infos folgen.

**Pensionistentreffen**
**IPA Imst**
Freitag, 2. Oktober 2026
10.00 Uhr, Werkstatt Imst

**Oktoberfest der IPA Imst 2026**
Freitag, 2. Oktober 2026
10.00 Uhr, Rittersaal der Brauerei Starkenberg, Anmeldung unter michael.kirschner@ipa.at

### Vbst Lienz
## Wakeboard Event am Gössnitzsee

Am 19. August 2026 fand am Gössnitzsee in Stall, Kärnten, die 1. IPA-Wakeboard-Veranstaltung statt. 20 Mitglieder der Vbst Lienz wurden mit Bussen des TVB Osttirol hin- und zurückgebracht. Bei bestem Wetter probierten sich alle Teilnehmer am Wakeboard, dazu gab es Schanzen, Paddelboard und Tretboot sowie Grillen und ein gemütliches Beisammensein. Herzlichen Dank an das Wakeboard-Team, den TVB Osttirol für die Busse und alle teilnehmenden Mitglieder – eine Wiederholung ist geplant.


Text und Foto @ Verena Schmidler, VbSt Lienz

### Vbst Wörgl-Kufstein-Kitzbühel
## Spendenübergabe an Magdalena

Im Rahmen des Jubiläums der IPA-Verbindungsstelle Wörgl-Kufstein-Kitzbühel wurde am 30. Juli 2026 für einen sozialen Zweck gesammelt. Der erzielte Spendenbetrag kommt der 5-jährigen Magdalena aus dem Bezirk Kitzbühel zugute und trägt zur Anschaffung eines neuen Rollstuhls bei. Die Verbindungsstelle bedankt sich herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für ihre großzügige Unterstützung.


Text und Foto @ VbSt. Wörgl-Kufstein-Kitzbühel

### Vbst Innsbruck
## Grillparty

Am 6. August 2026 lud die IPA Verbindungsstelle Innsbruck zur traditionellen Grillparty ins Vereinslokal, Franz-Fischer-Straße 38 in Innsbruck, ein. Bei geselliger Runde war durch „Gottl und Jupp“ für Speis und Trank bestens gesorgt. Danke an den Vorstand und Helferinnen und Helfer für die gelungene Organisation.



Foto @ IPA Innsbruck

### Vbst Lienz
## Tennisturnier

Am 6. August 2026 lud die IPA Verbindungsstelle Innsbruck zur traditionellen Grillparty ins Vereinslokal, Franz-Fischer-Straße 38 in Innsbruck, ein. Bei geselliger Runde war durch „Gottl und Jupp“ für Speis und Trank bestens gesorgt. Danke an den Vorstand und Helferinnen und Helfer für die gelungene Organisation.


Text und Foto @ Verena Schmidler, VbSt Lienz

**Vernetzt mit der IPA-Familie**
Du willst nichts verpassen? Auf Instagram @ipa_vorarlberg zeigen wir dir Eindrücke, Berichte und Neuigkeiten direkt aus dem Vereinsleben. Alle Termine und Infos findest du außerdem gesammelt auf unserer Website vorarlberg.ipa.at. Wir freuen uns auf dich!

**Auf ein Glas mit der IPA**
Gute Gespräche, ein kühles Getränk und jede Menge Kameradschaft – das gibt's beim IPA-Stammtisch, jeden ersten Mittwoch im Monat ab 19:00 Uhr im Rösslepark in Feldkirch. Mitglied seit Jahren oder gerade erst neugierig geworden? Ganz egal – bei uns bist du herzlich willkommen. Wir freuen uns auf dich!



# After-Work-Shipping der Bodenseerunde in Konstanz

Am 23. Juli 2026 lud die IPA Verbindungsstelle Konstanz zum After-Work-Shipping auf der MS Grossherzog Ludwig, das heuer zugleich als Rahmen für die Bodenseerunde diente. Rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Bodensee-Anrainerländern fanden sich um 18:00 Uhr im Hafen von Konstanz ein, wo sie von der neuen IPA Verbindungsstellenleiterin Beate Schmid und ihrem Vorstandsteam herzlich begrüßt wurden.
Um 18:30 Uhr wurde der Anker gelichtet und die Gesellschaft stach in See. Bei einem Fingerfood-Buffet und kühlen Getränken ließ man sich die knapp dreistündige Fahrt über den Bodensee schmecken. Während der Überfahrt nutzte der Vorstand der Bodenseerunde die Gelegenheit für eine kurze Sitzung, bei der aktuelle Themen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit besprochen wurden.
Von der IPA Landesgruppe Vorarlberg nahmen Landesgruppenobmann Karel Müller-Peron mit seiner Frau Martina, Schriftführerin Tanja Vögel mit ihrem Mann Joachim sowie Norbert mit seiner Frau Helga teil.
Bei bester Stimmung an Bord wurden neue IPA-Freundschaften geschlossen und zahlreiche nette, grenzüberschreitende Gespräche geführt. Pünktlich um 21:30 Uhr legte die MS Grossherzog Ludwig wieder im Hafen von Konstanz an – ein rundum gelungener Abend im Zeichen von „Servo per Amikeco".








# Corso Bergamo: Radsport-Challenge für den guten Zweck

Am 20. Juli 2026 empfingen Landessekretär Gerhard Bargetz und Landesgruppenobmann Karel Müller-Peron beim Grenzübergang Unterhochsteg die Teilnehmer der Radsport-Challenge „Corso Bergamo": Polizeihauptkommissar Achim Dieterich vom Polizeirevier Ludwigsburg und Detective Sergeant Kevin Quinter aus Wyomissing, Pennsylvania (USA), seines Zeichens Teilnehmer des Race Across America. Die beiden sind mit dem Rennrad von Ludwigsburg nach Bergamo unterwegs – Start war am 20. Juli 2026, Ziel ist die italienische Partnerstadt Bergamo am 22. Juli. Mit Unterstützung der IPA-Sektion Ludwigsburg/Baden-Württemberg sammelt die Aktion Spenden für die Polizeistiftung Baden-Württemberg, die Polizeibedienstete und ihre Familienangehörigen bei erheblichen gesundheitlichen Nachteilen infolge des Dienstes oder in unverschuldeten Notlagen unterstützt.
Nach der Ankunft in Hörbranz und einem gemeinsamen Abendessen übergab die IPA Vorarlberg im Gasthaus zum Zecher in Lindau eine Spende in Höhe von 500 Euro an die beiden Sportler für die Polizeistiftung Baden-Württemberg. Die IPA Vorarlberg unterstützt dieses grenzüberschreitende Projekt von Herzen und drückt den beiden Sportlern für die verbleibenden Etappen nach Bergamo fest die Daumen.







# IPA Wien beim Wiener Ferienspiel der Wasserpolizei

Im Juli fand das Wiener Ferienspiel bei der Wasserpolizei am Handelskai statt. Neben den Infoständen der Polizei Wien waren auch wir als IPA Landesgruppe Wien mit unserem Infostand vertreten. Bei sommerlichem Wetter ging der – doch schweißtreibende – Aufbau über die Bühne. An Kinder wurden Verkehrsmalbücher, Buntstifte, Seifenblasen und unseren beliebten IPA-Wien-Fähnchen verteilt. Die Erwachsenen zeigten allerdings reges Interesse an unseren Broschüren betreffend Verkehrssicherheit und Prävention. Das Highlight für die Kinder war wohl die Mitfahrt mit dem Polizeiboot auf der Donau. Das Interesse an diesem Ferienspiel war enorm und fand regen Anklang bei Klein, aber auch bei Groß. Danke an die LVA-Wien Wasserpolizei!



Eine etwas andere Bootsfahrt
Foto: © LPD-Wien, Cerny

# Der Sommer bei der IPA Wien

Die Sommerferien dienen bei uns natürlich nicht nur dem ferienbedingten Müßiggang. Es ist nicht überraschend, dass verschiedenste IPA-Kollegen aus aller Welt unsere Bundeshauptstadt zu ihrem Reiseziel erkoren haben. Einige reisende IPA-Mitglieder haben sich vor ihrem Besuch bei uns gemeldet. Und das gab uns natürlich die Möglichkeit weitere internationale Freundschaften zu schließen.

Nachdem unsere Obmann-Stvin. Sabine (wir haben in der letzten Ausgabe berichtet) bereits auf eine 60-köpfige Reisegruppe der IPA-Trikala/Griechenland getroffen ist, hat sich auch schon Polizeihauptkommissarin Claudia Nieland vom Polizeipräsidium Gelsenkirchen/Deutschland für einen Wienbesuch angekündigt. Claudia ist schon eine „Wien-Veteranin“ und hat sich in unsere Hauptstadt verliebt. Jedoch hatte sie noch nie die Gelegenheit sich mit Leuten der IPA-Wien zu treffen. Dies wurde heuer richtiggestellt. Das Privileg der Gästebetreuung wurde dem Verfasser dieser Zeilen übertragen und dieser traf sich mit Claudia zu einem gemütlichen Abend mit Live-Musik. Der Austausch über den Polizeidienst in beiden Städten, über die Städte Wien und Gelsenkirchen selbst und noch vieles anderes Allerlei, machte dieses Treffen zu einem besonderen Abend im sommerlichen Wien. Und selbstverständlich wurden auch kleine Präsente der IPA-Wien und IPA-Gelsenkirchen ausgetauscht. Danke für deinen Besuch Claudia, man sieht sich in Bremen!

Uns schon waren auch die nächsten Gäste angemeldet. Matsue OHTA und Nobuko YASUNAGA, von der IPA-Japan, nahmen den langen Weg auf sich, um die Stadt Wien zu besuchen. Beide versehen ihren Dienst bei der Polizei in der Präfektur Kanagawa (bei uns geläufiger unter Kawasaki). Während Nobuko an der dortigen Polizeischule unterrichtet, versieht Matsue ihren Dienst als Ermittlerin bei der Mordkommission. Gleich vorweg: Beide hegen die Leidenschaft zum klassischen Gesang und singen selbst in einem Chor die Stimmen Alt und Sopran. Eben dieser japanische Chor wurde für eine Vorstellung in der Wiener Oper engagiert. Aber nichts desto trotz, ließen es sich die beiden nicht nehmen, sich mit Vertretern der IPA-Wien zu treffen. Unserer Obmann-Stvin. Sabine, Vorstandsmitglied Manuel und meiner Wenigkeit wurde die Ehre zuteil, die IPA Wien bei diesem Treffen vertreten zu dürfen. Das Treffen mit japanischen IPA-Kolleginnen schien uns etwas Besonderes und das Zusammenkommen von unseren zwei – doch sehr unterschiedlichen – Kulturen, war schon im Vorfeld überaus spannend, da wir versuchten, ein kleinwenig über die japanische Kultur zu lernen. Abgesehen von den deutlich wahrnehmbaren Unterschieden in Sprache, Gestik, der japanischen Art zu essen mit ihren beinahe rituellen Bewegungen sowie in Begrüßung und Verabschiedung haben wir doch eines gelernt: Polizeiarbeit ist Polizeiarbeit. In Japan genauso wie in Österreich. Hier sind die Unterschiede kaum mehr zu erkennen. Das erscheint doch ein wenig amüsant und auch ein wenig tröstlich. Der Besuch und die Gespräche waren überaus beeindruckend und die IPA



Besuch von Claudia aus Gelsenkrichen
Foto: © IPA-Wien

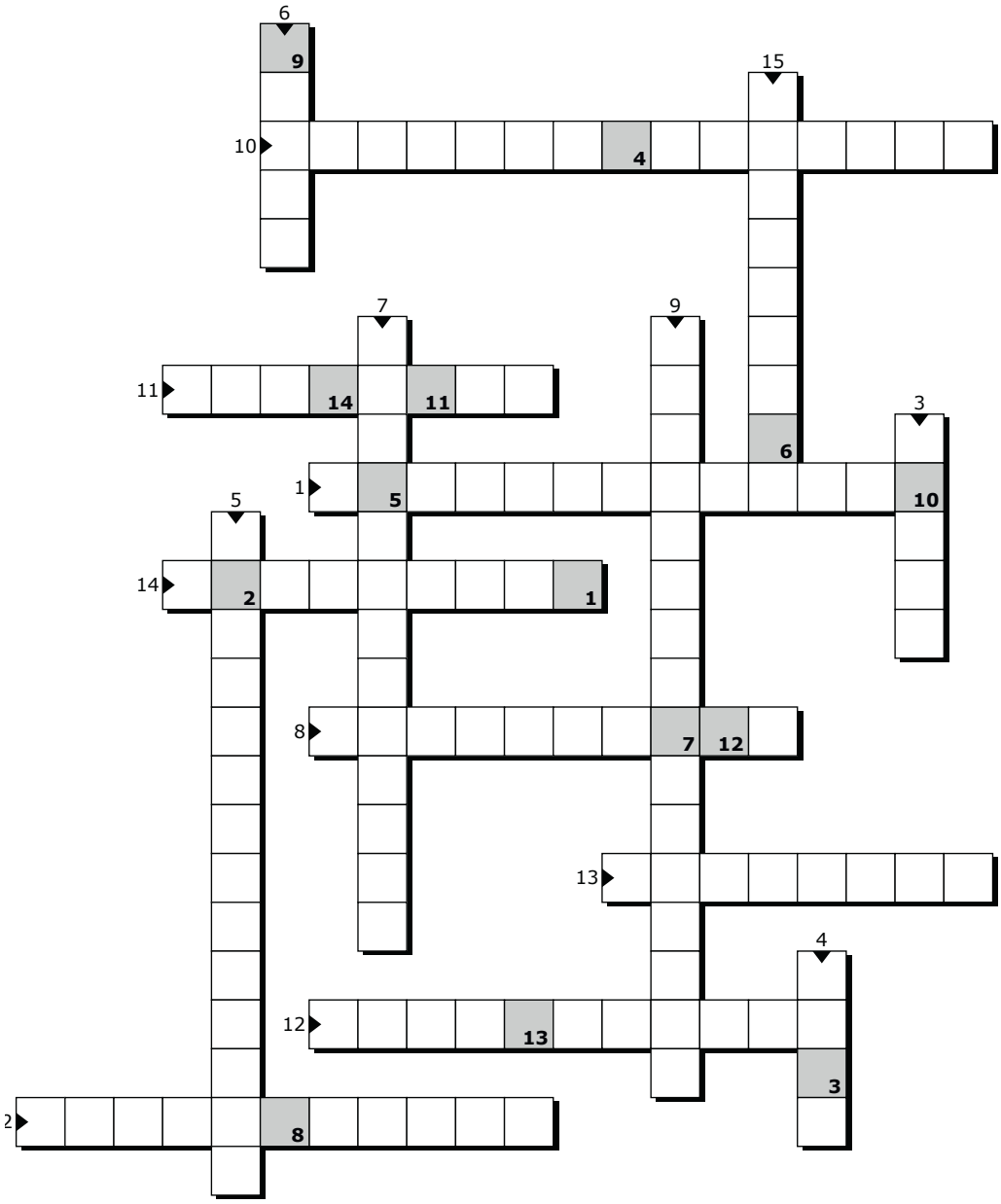
Wien darf sich wohl geehrt fühlen, Besuch von IPA-Kolleginnen aus einem so fernen Land zu erhalten. Und natürlich sind wir auch stolz darauf. Domo arigatou Matsue! Domo arigatou Nobuko! Leider dann doch nicht nach Wien geschafft haben es Jack von der IPA-Australien und sein Kollege. Die beiden waren auf einer Europarundreise. Unsere belgischen IPA-Freunde haben den Besuch bzw. die Weiterreise der beiden nach Wien auch schon angekündigt. Obwohl sie beide aus einem flächenmäßig sehr viel größerem Land stammen, haben sie wohl doch die Entfernungen in Europa unterschätzt, oder die Fahrplantreue der ÖBB überschätzt. Leider ist sich ein Treffen in Wien für Jack und seinen Kollegen nicht mehr ausge-gangen. Schade, aber vielleicht trifft mn sich mal woanders.

Und während ich diese Zeilen schreibe, hat sich auch schon eine weitere Reisegruppe der IPA-Deutschland, sowie ein IPA-Besuch aus den USA angekündigt. Und die IPA-Wien vernetzt sich international weiter und weiter und ...




Besuch d. IPA-Japan, v.l.n.r. Nobuko, Christian, Manuel, Matsue, Sabine
Foto: © IPA-Wien

Anlassbezogene oder aktuelle Änderung bitte unserer HP entnehmen: https://wien.ipa.at



1. Eines der Ziele der IPA-Wanderwoche
2. Veranstaltung der Vbst Graz-Umgebung
3. Bedienstete der LG Burgenland bei der F1 in Ungarn (Zahl)
4. Ort des diesjährigen YPOS
5. Neues ... in Braunau
6. Gründerin der Initiative WUT-MUT (Nachname)
7. Veranstaltung mit Teilnehmenden der LG Vorarlberg
8. Wichtiges Thema von "Pink Cause" (Bewusstsein für ...)
9. Eine der Stationen der Führung im Miami PD
10. Mindestalter für Schusswaffenbesitz der Kat. A+B (Zahl)
11. Gewinnerin beim SEPA-Gewinnspiel der LG NÖ (Vorname)
12. Ziel des Ausflugs der KS Flachgau
13. IPA-Gäste in Wien aus der japanischen Präfektur ...
14. Ort des IPA-Beachvolleyball-Turniers in Kärnten
15. Spendenempfängerin der Vbst Wörgl-Kufstein-Kitzbühel

**Lösung:** | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 |

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator https://www.xwords-generator.de/de

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**
International Police Association (IPA) · Österreichische Sektion
A-8073 Feldkirchen bei Graz · Gmeinergasse 1-3
Tel.: 0699/ 180 35 975 · austria@ipa.at · www.ipa.at
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit: Kerstin Reh
Chefredakteurin: Mag. Kathrin Rosanits
Landesredakteure: Claudia Schöffauer (B), Dietmar Kogler (K), Thomas Gino Fleischhacker (NÖ), Burkhard Fisecker, MBA (OÖ), Mag. (FH) Anna-Susanne Paar (S), Klaus Oswald (St), Thomas Erhard (T), Lisa Fässler-Aberer (V), Christian Kubis (W)
**Titelbild:** © Jakob Könighofer, IPA LG NÖ

**Medieninhaber (Verleger):**
IPA Verlagsgesellschaft m.b.H.
A-8073 Feldkirchen bei Graz · Gmeinergasse 1-3
Tel.: 0316/295105 · Fax: 0316/295105-43
office@ipa-verlag.at · www.ipa-verlag.at
Geschäftsführung: Mario Schulz
Produktionsleitung & Grafik: Helmut Hierzegger
Leitung der Anzeigenabteilung: Carina Winkler

**Hersteller (Druck):** Druckhaus Thalerhof - Feldkirchen bei Graz · Index: 6068 hh

**Für zusätzliche Bestellungen:**
6 Hefte € 15.- inklusive MwSt., Porto und Versandspesen. Für Interessenten im Ausland gilt der gleiche Preis, Porto und Versandspesen müssen vom Bezieher bezahlt werden. Die Beiträge dieses Heftes werden im IAC (International Administrative Center) registriert.
**Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und des Medieninhabers!**

PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at